

Kluftern ist am Debakel unschuldig

Die Friedrichshafener Bürgermeister Hornung und Büchelmeier haben sich in den vergangenen Jahren wohl zu sehr auf Flughafen und Messe konzentriert, denn es ist ihnen offenbar entgangen, dass die Friedrichshafener Industrie Gewerbeflächen braucht. Auch während der Standortsuche für das MTU-Logistikzentrum im vergangenen Jahr waren die Herren äußerst schweigsam.

Doch jetzt sind sie in ihrem Element, denn an Gewerbefläche darf es jetzt auch reichlich mehr sein, fast das dreifache: 8,7 Hektar waren in Salem noch für MTU ausreichend, in Kluftern werden plötzlich 23 Hektar Wald- und landwirtschaftliche Flächen „auf der grünen Wiese“ angeboten. Kluftern verliert über Nacht seine attraktive Wohnlage. Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern werden schnell durchgeführt, bevor die Klufturner merken, was los ist. Skrupellos wird das Schicksal von 5500 Arbeitsplätzen in die Waagschale geworfen, um richtig Druck aufzubauen, obwohl Kluftern an dem MTU-Standortdebakel unschuldig ist.

Welche Fakten sprechen eindeutig gegen dieses 23 Hektar Monster-Gewerbegebiet in Kluftern?

1.) Der Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Friedrichshafen-Immenstaad trat erst am 8. Juli 2006 in Kraft. Zur Entscheidungsfindung hat man ökologische und siedlungspolitische Aspekte abgewogen. In Kluftern soll ein attraktives Wohnungsangebot entstehen. Dies soll für Kluftern nicht mehr gelten.

2.) Ein Logistikzentrum ohne Bahnanschluss ist nicht zeitgemäß.

3.) Nur 200 Meter trennen die Klufturner Wohngebiete von dem Industriegebiet.

4.) Sämtlicher Verkehr in Richtung Norden geht direkt durch Kluftern über Markdorf nach Ravensburg. Dadurch erhält Kluftern mehr Durchgangsverkehr, Lärm- und Schadstoffbelastung. Schon heute geht das größte Verkehrsaufkommen von Kluftern in Richtung Immenstaad. Die geplante K7743 neu entlang des Bahndamms ist sinnlos.

5.) Wo sind weitere Standortalternativen? Wald- und landwirtschaftliche Flächen „auf der grünen Wiese“ gibt es nicht nur in Kluftern, zum Beispiel an den neuen Bundesstraßen B 30 und B 31. Eins wird deutlich: Die Versprechungen der Herren Hornung und Büchelmeier, dass die derzeitige Verkehrsplanung Kluftern entlasten wird, sind keinen Pfifferling wert.

Bernhard Kettner, Kluftern

Zum gleichen Thema:

Klufterns Bürger lassen sich das nicht gefallen

Die Stadtverwaltung glaubt wohl, die Rechnung mit Pognum/MTU ohne die Bürger aus Kluftern machen zu können. Will die Stadtverwaltung ein zweites Szenario wie in Salem? Glauben die Herren im Rathaus und in der Ortsverwaltung in Kluftern wirklich, dass sich die Bürger in Kluftern das gefallen lassen? Wo werden denn die Fahrzeuge fahren, die das Logistikzentrum anfahren? Klar, mitten durch Kluftern, und das Tag und Nacht. Selbstverständlich befürwortet der Klufturner Ortsvorsteher Clifford Asbahr dieses Vorhaben. Er wohnt ja schließlich in Friedrichshafen-Seemoos, wo er vom Verkehr durch Kluftern ja nichts mitbekommt. Wenn die Stadtverwaltung mit so einer Projektplanung hoch hinaus will, wird sie nach einem Bürgerentscheid in Kluftern sicher sehr tief fallen.

Jürgen Jäggli, Friedrichshafen